

Entre Deux
Maastricht, Niederlande



Kennziffer: 7035
Entre Deux

Standort:
Maastricht, Niederlande

Art der Nutzung:
Einkaufszentrum mit Wohnungen

Bauherr/Bauträger:
Multivastgoed-Gouda
3W Vastgoed-Maastricht

**Architekt/
Planverfasser:**
Arn Meijs Architekten
Fort Willemweg 13
6219 PA Maastricht

Mitarbeiter:
Ger Rosier, Richard Eastman,
Joost van der Veer, Wilbert Pinckaers,
Patrick Muijers

Naturstein:
Muschelkalk, gesandstrahlt

Jurybewertung

Mit der Auszeichnung des Einkaufszentrums Entre Deux würdigt die Jury ein Projekt, das nicht nur beispielhaft ein bestehendes, abgeschlossen-introvertiertes Kaufhaus der 70er Jahre in einen lebendigen, vielfältigen und attraktiven Stadtbaustein der Innenstadt Maastrichts verwandelt hat, sondern darüber hinaus Naturstein zur Schaffung einer urbanen Atmosphäre geschickt einzusetzen versteht.

Durch gekonnte Planung entstehen verloren geglaubte Räume der Innenstadt neu, deren geschicktes Zusammenspiel, dramaturgische Inszenierung und maßgebliche Ausformung als beispielhaft für den anstehenden Umbau unserer Städte gelten können. Durch diesen „Weiterbau“ des historischen Zentrums gelingt die Wiedergewinnung der Europäischen Stadt, ohne jedoch den Kontext der Gegenwart zu ignorieren. Das Projekt Entre Deux steht für den behutsamen Stadtumbau, der die Schönheit der alten Stadt mit modernen Erfordernissen geschickt und harmonisch verbindet und die Befreiung unserer Städte von den Fehlern der jüngeren, ausschließlich funktionalistisch orientierten Stadtplanung eindrucksvoll vor Augen führt.

Projektbeschreibung

Das Einkaufszentrum Entre Deux ist das Ergebnis der Transformation eines bestehenden, äußerst introvertierten Kaufhauses aus den 60er Jahren, in ein neues Einkaufs- und Stadtgebiet im historischen

Zentrum von Maastricht. Das neue Entre Deux stellt einerseits die Struktur einer typisch europäischen Stadt wieder her, interpretiert diese jedoch andererseits aus einem zeitgemäßen Kontext.

Kernelement des Entwurfs ist eine neue Fußgängerpassage, die die Spilstraat und den Dominikanerplein (-platz) verbindet. Durch den bestehende Höhenunterschied entstehen zwei Zugänge, die, auf Straßenniveau liegend, einander innerhalb der neuen Struktur verzahnen und den öffentlichen Raum mittels Treppen atmosphärisch inszenieren. Ein drittes darüberliegendes Niveau wird durch Fahrtreppen und Aufzüge erschlossen. Mittels der Passage werden nicht nur Räume, sondern auch Typologien verwoben: Während auf Seiten der Spilstraat Merkmale der Passage des 19. Jahrhunderts aufgegriffen werden, betritt man den Weg vom Dominikanerplein durch eine Arkade.

Die neue Bebauung am Dominikanerplein ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Entwurfs. Der kleine Platz wird im Stadtraum wieder erfahrbar. Gleichzeitig wird mit dieser Bebauung in der Helmstraat wieder ein adäquates Gegenüber zum Bestand geschaffen, das ursprüngliche Straßenprofil wieder vervollständigt.

Neben der spätgotischen Dominikanerkirche entsteht ein weiterer kleiner Platz – ein Verweis auf den früher an dieser Stelle gelegenen Hof des Klosters.

Parallel zu einem der ältesten Stücke der Maastrichter Stadtmauer entsteht eine kleine Gasse. Über diese lässt sich ein weiterer kleiner Platz erreichen, der – auf einem höheren Niveau gelegen – der Erschließung von 18 neuen Wohnungen dient.

Die Wohnungen greifen typologisch ein weiteres Motiv der Klosterarchitektur auf, den Innenhof der Klosterwohnungen – ein Platz der Ruhe in der Hektik der Innenstadt.

Der gesamte als Einkaufszentrum genutzte Gebäudeteil ist in leicht gesandstrahltem Muschelkalk ausgeführt. Die räumliche Gliederung im Zusammenspiel mit diesem Material unterstreicht die Zugehörigkeit des Entre Deux zum historischen Stadtkern.

